

RESOLUTION

der Teilnehmer des regionalen „Tag der Ärzte“ im Regierungsbezirk Braunschweig, Stadthalle – Congress Saal - vom 22.02.2006

1. a) Die Ärztinnen und Ärzte des Regierungsbezirkes Braunschweig fordern die Rücknahme des AVWG - der Malus muss weg - ebenso die seit 2001 durch die Krankenkassen an die Ärzteschaft erhobenen Arzneimittelregresse.
 - b) Wir lehnen daher jegliche Koppelung des Ordnungsverhaltens der Ärzte an ihre Honorare ab. Die im AVWG getroffene Bonus-Malus Regelung ist ein entwürdigender Versuch, die staatlich erzwungene Rationierung unter Demontage der ärztlichen Integrität heimlich umzusetzen. Das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt wird dauerhaft beschädigt. Für die in diesem Gesetz vorgenommene Rationierung sollten diejenigen gerade stehen, die meinen, sie anordnen zu müssen.
 - c) Die Ärzteschaft des Regierungsbezirkes Braunschweig lehnt die mit diesem Gesetz vorgenommene Abwälzung des Morbiditätsrisikos unserer alternden Gesellschaft auf die Ärzte entschieden ab. Über viele Jahre ist dies durch die Ärzteschaft stillschweigend hingenommen worden. Nun ist die Grenze des Zumutbaren überschritten.
2. a) Wir fordern die konsequente Sicherstellung der bisherigen ambulanten Hausärztlichen und Fachärztlichen Versorgung durch unabhängige Ärzte sowie das Ende der Budgetierung ärztlicher Leistungen. Es handelt sich eben nicht mehr nur um ein „innerärztliches Verteilungsproblem“, wenn im Durchschnitt ca. 30% der Leistungen niedergelassener Ärzte nicht vergütet werden. Dies ist einfach skandalös und wird von uns nicht weiter hingenommen werden.
 - b) Daher fordern wir die Zahlung des bei der Erstellung des EBM 2000 Plus zugesagten, betriebswirtschaftlich kalkulierten Punktwertes von 5,11 Cent rückwirkend ab 01.04.2005.
3. Wir fordern den sofortigen Abbau der ausufernden Bürokratie. Es ist Ausdruck einer ungeheuerlichen Fehlentwicklung, wenn Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben mehr ärztliche Zeit beanspruchen als die Patientenversorgung. Es ist unerträglich, wenn kontrollverliebte Bürokraten und selbsternannte Gesundheitsexperten uns dies auch noch als „Qualitäts- und Effizienzsteigerung“ anpreisen wollen.

Wir rufen hiermit alle Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken und Niederlassungen aktiv auf, sich an der Großdemonstration am 24.03.2006 in Berlin unter leitender Organisation der „Freien Ärzteschaft“ zu beteiligen.

Braunschweig, den 22.02.2006

Unterschriftenliste im Anhang